

Love? rather Sex

Reita ?x? Ruki

Von Jyll

Kapitel 1: Rape me

Die Nacht war dunkel. Sie war schwarz und verschluckte die Personen, die sich durch die nächtliche Klammerheit kämpften. Sie verschluckte auch die Autos, die langsam die Strasse hinauf und hinunter fuhren. Langsam, denn ihre Fahrer brauchten Zeit um ganz genau zu beobachten, und dann irgendwann anzuhalten, das Fenster runter zu lassen und mit einer der Personen, die am Strassenrand standen, zu reden. War eine Einigung erzielt, so stieg die Person ins Auto und es fuhr nun sehr schnell weg.

Nur Eines, ein grosser, bulliger Geländewagen, der fast so schwarz glänzte wie die Nacht, fuhr nicht auf und ab. Ganz ruhig glitt das Auto dahin, stoppte sanft wie eine Katze.

Der blonde Mann stand genau so provokativ an der Wand wie der Schriftzug neben ihm prangte. Er stand jede Nacht an genau dieser Stelle, bliess Rauch aus seinen Lungen in die spielende Luft und wartete auf einen Kunden.

Reita duldet keinen anderen an seiner Stelle, so war der Platz immer leer, wenn er auftauchte. Niemand würde sich mehr mit dem gutgebauten Mann anlegen, nachdem er gezeigt hatte, dass er keine Skrupel hatte.

RAPE ME

In riesigen roten Lettern prangte die Einladung neben dem schlanken Körper. Die Aufforderung und gleichzeitig die Richtlinie. Reita war hart. Er war nicht einfach ein Stricher. Mit ihm musste man wissen, wie man umzugehen hatte oder man wurde gnadenlos durch die Mangel genommen. Man musste harten Sex wollen und genug Geld haben.

Und nun hielt dieser Wagen mit den getönten Scheiben und das Seitenglas surrte leise hinunter.

Gab einen Blick auf die kleine, fast zierliche Person frei, die hinter dem hohen Steuer sass und so gar nicht in den Wagen zu passen schien. Aber der Blick sprach anderes.

Eine Zeit lang sagte er nichts, sondern beobachtete Reita, der stumm dastand, das Grinsen hinter der Hand verdeckt, die seine Zigarette zwischen die Lippen hielt.

Erst, als er den letzten Nebel ausgestossen hatte, den Rest auf den dreckigen Asphalt geworfen hatte, stiess Reita sich ab, schritt dabei über die erlöschende Kippe und

ging zum Wagen.

"Weisst du worauf du dich einlässt?", fragte der Stricher schliesslich mit rauchiger Stimme.

Ruki senkte den Kopf ein wenig tiefer als Nicken und sah ihm unerschrocken in die Augen. "Steig ein.", wies er ihn mit so dunkler Stimme an, dass es selbst Reita überraschte.

Ein wohliger Schauer überlief seinen Körper und grinsend öffnete er die Tür, zog sie klackend hinter sich zu und der Wagen fuhr los.